

(17.11.2018 – 29.11.2018)

# Grüner Pressespiegel

*Parteivorstand*

## **28.11.2018 – Grüne: Gemeinsam gegen Fremdenhass**

„Die Kasseler Grünen stehen hinter dem Halit-Yozgat-Preis und unterstützen den Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit, Extremismus und Diskriminierung.“ sagt Boris Mijatovic, Sprecher der Kasseler Grünen. Die Debatte um den sozialen Frieden in unserer Stadt sei wünschenswert und müsse aktiv mit den Akteuren geführt werden. „Wir stehen zu den Errungenschaften, die unsere Stadtgesellschaft ausmachen. In einer pluralen Stadt gehören dazu neben vielen weiteren ehrenamtlichen Kräften insbesondere die Vertretungen und Vereine unserer ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger.“ sagt Mijatovic und benennt stellvertretend die Arbeit des Ausländerbeirates. „Der Ausländerbeirat und seine Mitglieder setzen sich seit fast 40 Jahren für Toleranz, Akzeptanz und den sozialen Frieden in unserer Stadt Kassel ein. Viele Städte beneiden uns um diese Beteiligung und integrative Leistung.“

Beim Gedenken an den Mordanschlag auf Halit Yozgat stehe die gemeinsame Haltung der Stadt insgesamt im Fokus. „Die türkischen Wurzeln Halit Yozgats wurden als Motiv für einen feigen Mordanschlag benutzt. Rechtsextreme Täter wollten so Angst und Schrecken in unseren Städten verbreiten. Das darf sich nicht wiederholen. Das müssen und werden wir weiterhin gemeinsam bekämpfen. Für diese Arbeit stehen wir als Stadtverordnete gerne an der Seite unserer Kolleginnen und Kollegen im Ausländerbeirat.“, sagt Mijatovic.

*Karin Müller, MdL*

## **28.11.2018 – Klimafreundlicher Verkehr: Projekte wie die Lichtwiesenbahn verbessern die Luft in Hessens Städten**

Aus Sicht der GRÜNEN im Landtag sind Schienenprojekte wie die Lichtwiesenbahn in Darmstadt ein zentraler Baustein für moderne Mobilität in den Städten. „Spätestens durch die Debatte um die Stickoxidbelastung und die drohenden Fahrverbote ist klar geworden, dass wir in den Ballungsräumen umsteuern müssen, um die Gesundheit der Stadtbewohner zu schützen und den Ausstoß von Abgasen zu verringern, die die Erderhitzung beschleunigen“, erklärt Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. „Dafür brauchen wir unter anderem mehr und besseren öffentlichen Nahverkehr.“ Verkehrsminister Tarek Al-Wazir übergab am

Mittwoch einen Förderbescheid des Landes in Höhe von 12,27 Millionen Euro an die Stadt Darmstadt und deren Verkehrsbetriebe. Das Land trägt rund zwei Drittel der förderfähigen Gesamtkosten des Projekts von 19,6 Millionen Euro.

„Die Strecke zum Campus Lichtwiese der Technischen Universität Darmstadt ist ein hervorragendes Beispiel: Bisher fahren auf dieser stark genutzten Linie Diesel-Busse. Wenn sie durch die Straßenbahn ersetzt werden, wird die Luft besser, der Ausstoß von Stickoxiden und klimaschädlichem Kohlendioxid sinkt“, erläutert Müller. „Das ist auch ein Beitrag, um Fahrverbote für Diesel zu verhindern. Auch Projekte wie die Citybahn in Wiesbaden oder der Weiterbau der U-Bahnlinie 2 in Bad Homburg bis zum Bahnhof sind wichtige Bausteine für bessere Luft. Für die U2-Verlängerung haben sich die Menschen in Bad Homburg in einem Bürgerentscheid im Oktober mit überwältigender Mehrheit ausgesprochen. Das Land hat zugesagt, sich mit 80 Prozent an den Kosten zu beteiligen.“

„Die Landesregierung stellt den Kommunen mit dem Mobilitätsförderungsgesetz jährlich mindestens 100 Millionen Euro bereit, die zur Hälfte für den Öffentlichen Personennahverkehr reserviert sind. Damit können die Erneuerung, der Bau und Ausbau von Schienenstrecken, die Anschaffung von Fahrzeugen wie zum Beispiel Brennstoffzellen- und Elektrobussen, der Umstieg auf effizientere Schienenfahrzeuge mit geringeren Emissionen, die Nachrüstung von Betriebshöfen und zentralen Werkstätten sowie Verleihsysteme für Fahrzeuge, also (E-)Car-Sharing und der Verleih von Fahrrädern und E-Bikes, gefördert werden.“

*Rathausfraktion*

## **27.11.2018 – Grüne: Stadtweit mehr bezahlbaren Wohnraum schaffen**

„Wenn wir dem Bedarf an bezahlbarem Wohnraum politische Lösungen entgegensetzen wollen, dann brauchen wir eine stadtweite Sozialwohnungsquote“, stellt Joana Al Samarraie, wohnungspolitische Sprecherin der grünen Rathausfraktion, bezüglich des SPD-Vorschlags einer Sozialwohnungsquote für den Vorderen Westen fest. „Selbstverständlich freuen wir uns über die Signale der SPD, dass eine Sozialwohnungsquote jetzt in greifbare Nähe rückt. Die Beschränkung auf den Vorderen Westen erschließt sich jedoch mit Blick auf die geringe Bautätigkeit in dem schon sehr eng bebauten Stadtteil nicht. Wir

Grüne stehen für eine stadtweite Sozialwohnungsquote bereit.“

Die Stadt Kassel gemeinsam mit der GWG und insbesondere Stadtbaurat Christof Nolda arbeite mit Hochdruck an verschiedensten Baugebieten wie dem Feldlager in Harleshausen, dem Eichwald-Quartier in Bettenhausen oder auch dem Baugebiet am Rande der Dönche in Nordshausen und unterstütze außerdem die Bauvorhaben von privater Seite. Das gemeinsam mit dem Land vorangetriebene Projekt an der Jägerkaserne I werde auch mit einem festen Anteil an Sozialwohnungen geplant. „Die Sozialwohnungsquote ist aber ein weiterer Pfeil im Köcher, um flächendeckend Anteile an Sozialwohnungen zu schaffen und damit auch die soziale Durchmischung in den Stadtteilen zu fördern. Um mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sollten wir uns nicht auf einen Stadtteil beschränken und diesen Weg konsequent und stadtweit gehen.“

*Karin Müller, MdL*

### **27.11.2018 – RMV: Senienticket für einen Euro am Tag für umweltfreundliche Mobilität**

„Das Senienticket wird ein weiterer wichtiger Schritt zu einem günstigen Flatrate-Ticket für alle Hessinnen und Hessen“, kommentiert Karin Müller, verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, die Ankündigung der Landesregierung, ein solches Ticket beim Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) anzustoßen. „Das Ziel ist klar: Hessinnen und Hessen ab 65 Jahren sollen für einen Euro am Tag Bus und Bahn fahren können, und das Angebot soll im Laufe des nächsten Jahres, spätestens zum 1. Januar 2020, auf dem Markt sein.“ Wie bereits bestehende Angebote für Ältere soll das Senienticket werktags ab 9 Uhr morgens gelten, um keinen zusätzlichen Verkehr in der Stoßzeit der öffentlichen Verkehrsmittel zu erzeugen. Verkehrsminister Tarek Al-Wazir und Finanzminister Thomas Schäfer gaben am Dienstag bekannt, dass sie in der Aufsichtsratssitzung des RMV einen Prüfauftrag für dieses Ticket initiiert haben.

„Nach dem Schülerticket und dem Jobticket für die hessischen Landesbediensteten für die wird das Senienticket ein weiterer Baustein der Verkehrswende“, so Müller weiter. „Das Schülerticket war mit weit mehr als 400.000 verkauften Karten ein großer Erfolg. Dass nun auch ältere Menschen bequemer und günstiger zum Einkaufen und zum Arztbesuch, zum Konzert und zum Besuch bei der Familie mit Bus und Bahn kommen werden, ist eine gute Nachricht.“

„Unser GRÜNES Ziel ist ein bequemes und erschwingliches Bürgerticket für alle Hessinnen und Hessen. Ein attraktiver Nahverkehr mit günstigen Tarifen und natürlich auch mit guten Angeboten ist ein zentraler Pfeiler für moderne Mobilität, mehr

Lebensqualität und einen umwelt- und klimaschonenden Verkehr mit weniger Abgasen und Staus.“